

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kollokationsplan.

Im Konkurse über Moriz Kiechke von Rottbus, Königreich Preußen, Buchhandlung in Winterthur, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern vom 20. bis 30. August 1906 hierorts zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 30. August 1906 beim Einzelrichter des Bezirksgerichts Winterthur durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Winterthur, den 15. August 1906.

Konkursamt Winterthur:
J. H. Denzler, Notar.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verlagsveränderung. Aus dem früheren Verlage G. Schloessmann in Gotha übernahmen wir sämtl. Vorräte u. das Verlagsrecht des Werkes: **Greiner, Hugo, Altes und Neues aus der Thüringer Heimat.** In der Mundart der Anton Sommerschen „Bilder und Klänge aus Rudolstadt. Heft 1 (1901) u. Heft 2 (1902) ord. M. 1.— (Heft 3 ist in Vorbereitung). Heft 1 u. 2 liefern wir ausnahmsweise bis zum Erscheinen des 3. Bändchens mit 60% und bitten, diese sehr begehrten Bändchen nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Thüringer Verlagsanstalt (Weller)
W.-Jena.

S. Rosen,

Verlagsbuchhandlung u. Sortiment,

Venedig.

Den Herren Kollegen mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, dass meine Firma in eine Aktiengesellschaft mit einem Einlage-Kapital von 600 000 Frs. umgewandelt worden ist. Ich ersuche die Herren Verleger um Zusendung ihrer Kataloge in 2facher Anzahl; speziell erwünscht sind mir Werke, die sich auf Venedig und Italien beziehen, Kunstwerke und Kunstgeschichte im allgemeinen, gute Belletristik, Reise- und Sprachführer etc. Herr Robert Hoffmann in Leipzig wird wie bisher unsere Kommission besorgen.

Hochachtungsvoll

Venedig, August 1906.

S. Rosen.

Hannover, den 18. August 1906.
Georgsplatz 2.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am 1. August 1906 mein unter der Firma **Adolf Sponholtz** betriebenes Sortiment und Antiquariat meinem langjährigen Mitarbeiter

Herrn Rudolf Ritter
aus Hannover

mit allen Aktiva und Passiva übertragen habe, um mich meinem Verlage mehr widmen und denselben weiter ausdehnen zu können.

Ich danke den Herren Verlegern für das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen, und bitte, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, den ich Ihnen als tüchtigen und strebsamen Buchhändler empfehlen kann und der genügend Kapital besitzt, um das Geschäft einer gedeihlichen Weiterentwicklung entgegenzuführen.

Meine neue Firma lautet „**Adolf Sponholtz Verlag**“, und befinden sich die Geschäftsräume ebenfalls in meinem Geschäftshause Georgsplatz 2.

Die Vertretungen für beide Firmen wird nach wie vor Herr Carl Fr. Fleischer besorgen.

Hochachtungsvoll

Adolf Sponholtz

Inh. d. Firma Adolf Sponholtz Verlag.

Hannover, den 18. August 1906.
Georgsplatz 2.

P. P.

Aufobstehende Mitteilung bezugnehmend, bestätige ich, dass am 1. August 1906 die Buchhandlung des Herrn Adolf Sponholtz in Hannover mit Aktiva und Passiva in meinen Besitz übergegangen ist und ich dieselbe unter der Firma

Adolf Sponholtz, Inh. Rudolf Ritter
Buchhandlung und Antiquariat

weiterführen werde.

Im Vertrauen auf den guten Ruf und die ausgedehnten Verbindungen der übernommenen Firma, sowie die Kenntnisse und Erfahrungen, die ich mir während meiner zwölfjährigen buchhändlerischen Tätigkeit in den angesehensten Häusern des In- und Auslandes anzueignen Gelegenheit hatte, hoffe ich, meine Firma einer gedeihlichen Weiterentwicklung entgegenführen zu können.

Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Vertrauen auf mich zu übertragen und mich durch Offenhalten der Konten gütigst unterstützen zu wollen. Meine Vertretung in Leipzig bleibt in den Händen des Herrn Carl Fr. Fleischer, der stets in der Lage sein wird, Barverlangtes für mich einzulösen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Ritter,

Inh. d. Firma: Adolf Sponholtz,
Buchh. u. Antiquariat.

Kommissions-Wechsel.

Mit dem heutigen Tage übertrug ich meine Vertretung und die Gesamtauslieferung meines Verlages der Firma Fr. Foerster, Leipzig, Gutenbergstr. 7, und bitte höflich, im Adressbuch zu notieren.

Ergebenst
Werdohl, 15. August 1906.

Wilhelm Scholz.

Verkaufsangebote.

In schön gelegener, verkehrsreicher Stadt am Rhein ist ein katholisches Sortiment und Antiquariat zu verkaufen. Umsatz über 30 000 M. Gef. Angebote befördert unter M. # 321 Herr K. F. Koehler in Leipzig.

— Gediegenes Objekt. —

Eine in bevorzugter Gegend Deutschlands gelegene gutgehende und rentable Buch- und Kunsthandlung, noch sehr ausdehnungsfähig, mit einem Umsatz von über 36 000 M. (jährlich steigend) und dementsprechend sehr gutem Reingewinn ist für sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. — Anfragen von nur ernstlichen Selbstreflektanten unter W. 2840 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Sortimentsbuchhandlung m. Nebenbranchen, in schön gelegener Mittelstadt Deutsch-Österreichs, mit reicher Umgegend und geringer Konkurrenz, soll Umstände halber baldigst preiswert verkauft werden. Kaufpreis 20 000 K.

Gef. Angebote werden unter # 320 durch Herrn K. F. Koehler in Leipzig erbeten, der zu näherer Auskunft gern bereit ist.

Ein erst kürzlich erschienenen Fach-Adressbuch ist sofort billig zu verkaufen. Bisheriger Reingewinn 1200 M. — Näheres durch die Geschäftsstelle d. B.-V. u. # 2909.

Für Reisevertrieb

erfolgreiches relig. Prachtwerk grösseren Umfanges zu verkaufen. Angebote unter L. B. 2727 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Zur Einrichtung einer Kunsthandlung bietet sich günstige Gelegenheit den Lagerbestand, gute gängige Kunstblätter und gerahmte Bilder, zu annehmbaren Preisen aufzukaufen.

Die Artikel befinden sich in gutem, verkaufsfähigem Zustand.
Gef. Angebote etc. unter Chiffre No. 2918 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Kaufgesuche.

Kleiner protest.-theolog. Verlag u. einzelne derart. Werke zu kaufen gesucht. Gef. Angebote erb. u. Th. V. 2892 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Versandtgeschäft wird von zahlungsfähigem Käufer zu erwerben gesucht. Angebote unter 2901 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.